Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Emmentales

Autor(en): **Imhoff, Henri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ENTOMOLOGEN-VEREIN
Basel und Umgebung

Postcheck: V 11955

7. Jahrgang

VEREINS - NACHRICHTEN

März 1950 S.10

Redaktion: Dr.H.Beuret, Neuewelt (BL); Redaktionsschluss: am 20. jeden Monats
Abonnement: Fr. 4.-- jährlich

Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Emmentales

von Henri Imhoff, Basel

Es ist eine Erfahrungstatsache, dass die schweizerischen Lepidopterologen über die Fauna des Mittellandes und des Voralpengebietes relativ schlecht informiert sind. Dies rührt zum Teil daher, dass die wenigen Sammler, die in diesen Gebieten niedergelassen sind, abgesehen von einigen älteren Veröffentlichungen, kaum je etwas über die Fauna ihrer engeren Heimat publiziert haben. Die übrigen Lepidopterologen unseres Landes pflegen diese Gegenden meist mit der Eisenbahn oder dem Auto zu durchfahren, um möglichst bald "renomierte" Standorte im Wallis, Tessin, oder im Bündnerland zu erreichen, wo die Aussichten auf eine reiche Ausbeute besser zu sein scheinen.

Vom 28. Mai bis 15. Oktober 1949 hatte ich anlässlich meiner Ferien im schönen Emmental Gelegenheit festzustellen, dass die prächtigen Wälder dieser Gegend eine interessante Schmetterlingsfauna aufweisen, die m.E. viel zu wenig bekannt ist und bei systematischer Erforschung vielleicht noch Ueberraschungen verursachen wird.

Ursprünglich sollte mein dortiger Aufenthalt nur ganz kurze Zeit dauern, weshalb ich es unterlassen hatte, die nötigen Sammelutensilien und -geräte mitzunehmen. Aus wenigen Wochen wurden aber schliesslich fünf Monate, während welchen ich folgende Gebiete durchstreifen konnte: Das Tal des unteren und oberen Frittenbaches (600 - 900 m), die Lüderenalp (1150 m), Lushütte-Napf (1411 m), Napf-Mettlenalp (1050 m), Fankhaus (800 m), Trub, Trubschachen, Trachselwald, Egg, Grünen Sumiswald.

Aufgefallen ist mir die ausgesprochene Armut an Rhopaloceren. Ob dies ein Charakteristikum dieser Gegend darstellt, oder mit den abnormalen klimatischen Verhältnissen des letzten Jahres zusammenhängt, vermag ich nicht zu sagen. Diese Landstriche werden natürlich durch die Landwirtschaft ausserordentlich intensiv ausgebeutet, doch gibt es besonders an Waldrändern immer wieder refugienartige Brachstreifen, die mancher Art ein Fortkommen ermöglichen. Gegen den Napf ansteigend wird das Gelände für unsere Sammeltätigkeit natürlich wesentlich günstiger.

Dem nachfolgenden Artenverzeichnis wurde die bei Vorbrodt befolgte Systematik und auch die gleiche Nomenklatur zugrunde gelegt; es enthält auch zwei Funde aus dem Jahre 1945.

PAPILIONIDAE: Papilio machaon L., verbreitet im ganzen Frittenbachtal (Juni, August), Napf Mettlenalp (Juli).
PIERIDAE: Pieris brassicae L., ob. u. unt. Frittenbach (Juli); P. rapae L. an den gleichen Orten (Juli, August); P. napi L., an denselben Orten (Anf.Juni) Napf Mettlenalp (Juli); Leptidia sinapis L., ob. Frittenbach (Ende Juli); Colias hyale L. und croceus Fourcr. Trachselwald (Mitte August), unt. ob. Fritten-

bach (Anf.September); Gonepteryx rhamni L., an denselben Orten (Ende Mai), Lüderenalp (Juni).
NYMPHALIDAE: Apatura iris L., ob. Frittenbach, eine Raupe an Salix caprea (April 1945); Vanessa urticae L., ob. Frittenbach (24.6.), Lüdeneralp, Mettlenalp (Juni); Pyrameis atalanta L., ob. Frittenbach (29.6., 5.8.); Pyr. cardui L. Wanderzug vom 11.6. bis 15.6. von Zollbruck kommend, bis Lüderenalp; Argynnis latonia L., ob. Frittenbach, 5.8; Arg. aglaia L., Lüderenalp, Ende Juli; Arg.paphia L., ob. Frittenbach, Anf. August, Trachselwald, Egg, 15.8.; Melanargia galathea L., ob. Frittenbach, Lüderenalp, Juli; Pararge egeria-egerides Stgr. ob.Frittenbach, Juni,Juli; Aphantopus hyperantus L., Epinephele jurtina L. im ganzen Gebiet, Juli-August; Coenonympha pamphilus L., überall Juni-August.
LYCAENIDAE: Zephyrus betulae L., ob. Frittenbach, Trachselwald, im April 1945. Eier an Prunus spinosa; Chrysophanus phlaeas L., ob.Frittenbach, 5.8.; Chrys.tityrus Poda, Trachselwald-Egg, 15.8.; Lycaena icarus L., Mettlenalp, 23.6., ob.Frittenbach, Aug.
SPHINGIDAE: Hyloicus ligustri L., Trachselwald, 4.8. 1 erwachsene Raupe; Hyl.pinastri L., ob.Frittenbach, 5.9. zwei erwachsene Raupen; Smerinthus ocellata L., unt.Frittenbach 4.6.
NOCTUIDAE: Hadena monoglypha Hufn., ob.Frittenbach 25.7.; Brotolomia meticulosa L., Frittenbach 11.6.; Mania maura L., Grünen Sumiswald 19.8.; Leucania pallens L., Grünen Sumiswald 19.8.; Epineuronia popularis F., unt. Frittenbach 8. u. 11.9.
GEOMETRIDAE: Thalera putata L., unt.Frittenbach 7-13.6. (heliophil); Timandra amata L., Trachselwald, 10.8.; Ortholita limitata Sc., ob.Frittenbach 30.7.,Egg, Trachselwald 10.8.; Triphosa dubitata L., ob.Frittenbach, 30.7.; Lygris reticulata Schiff., ob.Frittenbach, 28.7., Egg, 2.8.; Lyg. prunata L., ob.Frittenbach 29.7.; Lyg.populata L., ob.Frittenbach 28.-30.7. (häufig), Egg, 15.-18.8.; Larentia variata Schiff., ob.Frittenbach, Lüderenalp, 29.6.; Lar.siterata Hufn., unt.Frittenbach, 13.8.; truncata Hfn., ob. u. unt. Frittenbach, 30.7., 17.9.; olivata Bkh., ob.Frittenbach,30.7., Egg, 15.8.; didymata L., ob.Frittenbach, 29.7., Egg, 15.8.; galiata Hb., Egg. 15.8.; albicillata L., ob.Frittenbach, 30.6.; bilineata L., ob. u. unt. Frittenbach, Egg, Juli-Aug.; sordidata F., mit f. fusco-undata Donov., ob.Frittenbach, 25.7.; Abraxas marginata L., ob.Frittenbach, 30.6.; Numeria pulveraria L., unt.Frittenbach, 6.6.; Püngelaria capreolaria F., Egg, 15.8.; Ellopia prosapiaria-prasinaria Hb., ob.Frittenbach, 30.6.; Crocallis elinguaria L., Ob.Frittenbach,28.7.; Epione advenaria Hb., unt. Frittenbach, 20.6.; Boarmia secundaria Schiff., ob. Frittenbach, 28.8., Egg, 15.8.; repandata L., ob. Frittenbach, 30.7.; Selenia bilunaria-juliaria Hw., ob. Frittenbach 6.8.; Semiothisa liturata Cl., ob. Frittenbach, 1.7.
ARCTIIDAE: Phragmatobia fuliginosa L., ob.Frittenbach 17.-28.7. (zahlreich); Arctia caja L., ob. Frittenbach, 4.8.
HEPIALIDAE: Hepialus sylvina L., ob. Frittenbach, 5.8.

Die Zucht von Acidalia rubiginata Hufn. (Geometridae)

(Violettroter Kleinspanner)

von R. Wyniger, Birsfelden.

Es war der 26. September 1949. Morgens um halb sieben Uhr liess sich erkennen, dass ein schöner Tag angebrochen war. Ich hatte mir jenen Septembertag reserviert, um nach Mulhouse zu fahren und dort eine spezielle Mikroschmetterlingsart zu fangen. Obschon die Jahreszeit nicht mehr gerade günstig war, um ein solches Unternehmen zu starten, war ich optimistisch und fuhr gegen 9 Uhr in Richtung Mulhouse fort. Bei der Autokontrolle an der Zollstation St. Louis-Basel bedurfte es einiger Erklärungen über die mitgenommenen Utensilien, wie Netz, Cyankali-Glas, Zuchtgläser und Klopftuch. Doch geht bekanntlich alles vorüber, und so ging es auch hier!

Gegen 9 Uhr 45 erreichte ich mein erstes Ziel, d.h. Haus No. 52 an der Rue de Verdun in Mulhouse. Mit meinem lieben Sammelkollegen Herrn Ch. Fischer sollte auf dem Gebiet des Rebberges die oben angeführte Falterart gesucht und wenn